KAB Bruchköbel

Mitglieder – Rundschreiben
Juli / August 2025

Liebe KAB Freundinnen und KAB Freunde,
leider muss auch dieses Rundschreiben wieder mit dem Gedenken an verstorbene Mitglieder unserer Gemeinschaft beginnen.

Am 20. Mai 2025 verstarb
Josef Freudl
im Alter von 84 Jahren

Josef Freudl trat 1967 in unsere Gemeinschaft ein und wir konnten ihn bereits 2017 für fünfzigjährige Mitgliedschaft ehren.

Mit Josef verlieren wir einen allseits hoch geschätzten KAB-Freund, der sich in seiner langjährigen Mitgliedschaft immer umsichtig und tatkräftig für die Belange der KAB eingesetzt hat. Beispielhaft ist hier sein besonderes Engagement für den Neubau und den jährlichen Auf- und Abbau unserer Weihnachtsmarkthütte zu nennen. Zudem war er mit seiner Freude am gemeinsamen Singen bis zuletzt einer der Garanten für gelungene Gesangsbeiträge bei unseren Fastnachts-veranstaltungen.
Zuverlässig, anpackend und freundlich, immer hilfsbereit und gesellig - so erinnern wir uns gerne an Josef und an zahlreiche sehr schöne gemeinsame Stunden.

Am 25. Mai 2025 verstarb
Bernhard Kehren
im Alter von 81 Jahren

Bernhard Kehren trat 2019 in die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung ein. Bernhard nahm regen Anteil an unseren Aktivitäten und wurde damit schnell zu einem geschätzten Mitglied unserer Gemeinschaft

Mit unseren verstorbenen KAB Freunden und ihren Familien teilen wir den Glauben an die Auferstehung.

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

1965 – 2025 KAB 60 Jahre Bruchköbel

KAB Bruchköbel
Geschäftsstelle
Klaus-Dieter Koblitz
Marienburger Str. 5
63486 Bruchköbel

telefon 06181 77483
mobil 01511 6177483

email
kabvorstandbrk@web.de

internet
www.kab-bruchkoebel.de

Leitungsteam
Klaus-Dieter Koblitz
Mechthild Stange
Max Herdzina
Wolfgang Then
Andrea Stange

Jubiläumsjahr 60 Jahre KAB Bruchköbel.

In der Reihe unserer Rückblicke auf sechzig Jahre KAB-Geschichte haben wir für dieses Rundschreiben ein Interview mit unserem Gründungsmitglied Bruno Leibold geführt.

KAB Bruchköbel: Lieber Bruno, Du warst mit dabei, als am 15. Juli 1965 einige junge, aktive Persönlichkeiten aus der Kirchengemeinde St. Familia die KAB-Bruchköbel gründeten. Wie kam es dazu?
Bruno Leibold: Wir alle waren jung und viele waren neu in Bruchköbel. Der Sonntagsgottesdienst in St. Familia war für uns als Katholiken die erste Gelegenheit neue Leute kennen zu lernen und Kontakt zu finden. Man redete miteinander, kam sich näher und stellte bald fest, dass auch andere mit einigem in Kirche und Gesellschaft nicht mehr so richtig zufrieden waren. Wir wollten uns einmischen, wir wollten etwas verändern.

KAB Bruchköbel: Und wie wurde dann die KAB gegründet?
Bruno Leibold: Der Anstoß zur Gründung kam von Walter Wirth und Hermann Müller. Bei der Gründungsversammlung am 15. Juli 1965 im Gasthaus „Zur Sonne“ waren sechs Personen anwesend. Weil aber zur Vereinsgründung sieben Personen notwendig waren, baten wir Pfarrer Kupsch auch noch als Gründungsmitglied mitzumachen. Und so konnten wir dann gemeinsam mit dem Bezirkssekretär Dieter Hussing unseren KAB-Ortsverein gründen, während sich draußen ein heftiges Gewitter entlud.

KAB Bruchköbel: Welche Ziele hattet Ihr dabei vor Augen?
Bruno Leibold: Das wesentliche Ziel war, mit der KAB in Bruchköbel einen Boden zu bereiten, wo die christlichen und sozialen Werte der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung gelebt werden können. Und in diesem Sinn wollten wir Kirche und Gesellschaft mitgestalten und verändern.

KAB Bruchköbel: Was heißt das konkret?
Bruno Leibold: Nun, in den sechziger Jahren war ja vieles in Aufruhr und im Umbruch. Studentenunruhen und Hausbesetzungen in Frankfurt waren zwar ziemlich weit weg vom beschaulichen Bruchköbel, aber auch hier wurden Missstände erkannt und verkrustete Strukturen und Hierarchien wurden in Frage gestellt. Überall strebte man nach Liberalisierung und nach Mitgestaltung. Politik und Gesellschaft machten erste Schritte in dieser Entwicklung, und wir wollten, dass auch unsere Kirche sich möglichst schnell in diese Richtung weiterentwickelt.

KAB Bruchköbel

KAB Bruchköbel: Sollte die KAB in Bruchköbel also ein revolutionärer Verein werden?
Bruno Leibold: Nun, „revolutionär“ ist vielleicht etwas übertrieben, aber eine „Bewegung“ sollte es schon sein. Und wir haben ja auch einiges bewegt! Neben den vielen Vorträgen, Gesprächsabenden, und Diskussionen zu religiösen, politischen und gesellschaftlichen Themen ist dabei besonders die Aktivität in der jungen Kirchengemeinde zu nennen. Bei der ersten Pfarrgemeinderatswahl in St. Familia trat die KAB mit einer eigenen Kandidatenliste an, und fast alle Mitglieder dieses ersten Pfarrgemeinderats waren KAB-Mitglieder. Das hat die Gemeinde natürlich geprägt.

KAB Bruchköbel: Und dabei kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz, oder?
Bruno Leibold: Nein, natürlich war nicht alles nur Ernst und Arbeit. Wir waren lauter junge Familien, da stehen auch andere Dinge im Vordergrund. Der gemeinsame Spaß bei Wanderungen, Ausflügen, privaten Feierlichkeiten, beim gemeinsamen Grillen, bei Pfarr- und anderen Festen. Und – ganz wichtig – der erste Kappenabend aus dem sich dann die Fastnachtssitzungen entwickelt haben!
Das alles war natürlich wichtig dafür, dass die KAB ganz bald zu einer sehr eng freundschaftlich verbundenen Gemeinschaft geworden ist.

KAB Bruchköbel: Bist Du rückblickend mit der Entwicklung der KAB in Bruchköbel zufrieden?
Bruno Leibold: Sechzig Jahre sind eine Lange Zeit, und natürlich hat sich auch die KAB fortentwickelt und verändert. Aus der Spontanität, dem Schwung und den vielfältigen Aktivitäten der ersten Jahre hat sich die KAB zu einem etablierten Verein entwickelt, der aus dem kirchlichen Gemeindeleben und auch aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken ist.
Und parallel dazu engagiert sich die KAB seit vielen Jahren intensiv in sozialen Projekten. Ich denke dabei zum Beispiel an die Verkaufshütte auf dem Weihnachtsmarkt, deren Erlös immer an eine caritative Einrichtung hier in der Region gespendet wird. Oder an das Engagement für unsere Partner in Uganda wo wir seit Jahren Schulprojekte, Landwirtschaftsprojekte und ähnliches als „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen. Und das nicht nur finanziell, sondern in echter auch persönlicher KAB-Partnerschaft. Und es gäbe noch einiges mehr aufzuzählen.

Ich meine, dass wir mit der Entwicklung der KAB durchaus sehr zufrieden sein können.

KAB Bruchköbel: Was meinst Du, wird die KAB in Bruchköbel auch weiterhin gebraucht?
Bruno Leibold: Natürlich wird sie gebraucht, soziale Fragen bleiben nach wie vor aktuell und als gestaltende Kraft in den Kirchengemeinden bleibt sie unverändert

wertvoll. Und mindestens genauso wertvoll bleibt sie auch in Zukunft für Menschen, die sich zusammen mit Gleichgesinnten aktiv in Kirche und Gesellschaft einbringen wollen.

KAB Bruchköbel: Hat unsere KAB in Bruchköbel eine Zukunft für weitere sechzig Jahre?
Bruno Leibold: Die KAB muss sich - wie in der Vergangenheit - weiter immer wieder an die veränderte Lebens- und Arbeitswelt anpassen, dann wird sie auch eine Zukunft haben. Ich jedenfalls, wünsche ihr mindestens weitere sechzig Jahre!

KAB Bruchköbel: Bruno, herzlichen Dank für dieses Gespräch.
(Wolfgang Then, Fotos KAB)

Darauf schauen wir zufrieden zurück ☺ ✶ ☺ ✶ ☺ :

Protokoll Mitgliederversammlung

Das Protokoll unserer Mitgliederversammlung vom 24. April 2025 liegt vor und wurde inzwischen an alle per email erreichbaren Mitglieder versandt. Nicht per mail erreichbare Mitglieder können das Protokoll beim Leitungsteam (Wolfgang Then, Tel 06181/76455) einsehen bzw. einen Ausdruck erhalten. (Wolfgang Then)

Defibrillator- Schulungen

Zu unserem Jubiläum haben wir den beiden Kirchengemeinden je einen Automatischen Externen Defibrillator (AED) gespendet. Am 13. und am 15. Mai fanden in Sankt Familia und in Erlöser der Welt hierzu die Einführungsschulungen statt. Insgesamt26 Gemeindemitglieder waren gekommen um sich unterer sachkundiger Anleitung mit dem Einsatz der Geräte vertraut zu machen. Nach grundlegenden Informationen zur Wiederbelebung und der Funktionsweise von AEDs ging es direkt in die praktische Anwendung. Alle konnten die im Notfall erforderlichen Schritte realistisch „abarbeiten“ und dann an der Trainingspuppe die „Herz-Lungen-Wiederbelebung“ und den Einsatz eines AED intensiv üben, damit das dann auch in einem echten Notfall richtig „funktioniert“.

Der Referent David Lanz vermittelte uns seine Sachkunde in angenehm lockerer Atmosphäre, und machte damit beide Abende zu einem besonderen Erlebnis. Am Schluss hatte er sogar noch eine unerwartete Überraschung für uns bereit. Er bot an, auf das

vereinbarte Honorar zu verzichten, wenn wir den Betrag statt dessen für einen wohltätigen Zweck verwenden. Wir nahmen diesen Vorschlag gerne an und haben die vereinbarten 100,- € direkt an unsere Uganda-Arbeitsgruppe für unsere Projekte in Uganda weitergeleitet. Herzlichen Dank Herr Lanz!
(Wolfgang Then, Fotos Peter Gasselsdorfer, Klaus-Dieter Koblitz)

Stadtradeln in Bruchköbel

Vom 17. Mai bis zum 6. Juni war in Bruchköbel wieder Stadtradeln angesagt. Selbstverständlich hatte die KAB wieder ein Team gemeldet und unsere Radlerinnen und Radler erzielten ein geradezu sensationelles Ergebnis. Mit 9300 geradelten Kilometern landeten wir auf Platz fünf der 27 gemeldeten Teams. Im Vergleich der Teamgrößen konnten wir mit 47 aktiven Radler/innen sogar Platz vier belegen. Und wenn wir den gesamten

Main-Kinzig-Kreis betrachten, liegen wir auf Platz 16 von 216 gemeldeten Teams.
Das ist unser bestes je erzieltes Ergebnis, seit dem Beginn des Bruchköbeler Stadtradelns im Jahr 2020. Dieses Ergebnis erhält noch einmal eine besondere Wertigkeit, wenn man berücksichtigt, dass die KAB kein sportlich ausgerichteter Verein ist, und alle vor uns liegenden Teams Sportvereine oder Radfahr-orientierte Gruppen sind.
Ganz herzlichen Glückwunsch und ganz herzlichen Dank an alle die mitgeradelt sind und die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Besonders freuen wir uns, dass wieder eine große Anzahl von bisher nur locker mit uns verbundenen Freundinnen und Freunden der KAB wesentlich zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben. Euch allen nochmal ein extra „Dankeschön“. Und ein ganz besonderer Dank geht natürlich an Oliver Winkler, der das Ganze dieses Jahr wieder als „Team-Captain“ organisiert hat und uns zu zahlreichen schönen gemeinsamen Touren eingeladen hat!
(Wolfgang Then, Foto Oliver Winkler)

Waldfest am 28. Juni 2025, in Erlöser der Welt

Unser Waldfest fiel dieses Jahr auf den Festtag der Apostel Petrus und Paulus. Pfarrer Best zelebrierte für uns die Vorabendmesse und stellte in seiner Predigt am Beispiel der beiden Heiligen heraus, dass ganz unterschiedliche Persönlichkeiten, mit sehr unterschiedlichen Lebensläufen und Talenten, jeder auf seine Weise, gemeinsam ein großes Ziel – den Aufbau der Weltkirche – verfolgen können und dabei trotz ihrer Unterschiedlichkeit gemeinsam sehr erfolgreich sein können. Ein schöner Denkanstoß, nicht nur für die KAB-Arbeit!
Christa Duchardt hatte den Gottesdienst mit sorgfältig gewählten Texten vorbereitet und auch die seit vielen Jahren in unterschiedlicher Besetzung für uns musizierende „Band“

hatte sich wieder zusammengefunden und erfreute die etwa achtzig Gottesdienstbesucher mit flotter Musik und begeisterndem Gesang.
Nach dem Gottesdienst standen vor der Kirche Sonnenschirme, Bänke und einladend dekorierte Tische bereit, vom Grill her duftete es schon appetitlich-lecker, und bei den gekühlten Getränken gab es sofort rege Nachfrage. Schnell saßen die KAB Freundinnen und KAB Freunde mit zahlreichen Gästen in bunt gemischten Grüppchen beisammen,

plauderten, lachten und genossen bei fast schon etwas zu viel Sonnenschein einen herrlichen Sommerabend in fröhlicher Gemeinschaft. Und weil der Erlös des Waldfests ja traditionsgemäß für unsere Projekte und unsere Partner in Uganda bestimmt ist, war das natürlich ein zusätzlicher Ansporn sich hier für die „Gute Sache“ auch mal etwas mehr zu gönnen😊. Nach bisheriger, noch vorläufiger Einschätzung werden wir zusammen mit einigen Einzelspenden aus unserem Waldfest einen Betrag von etwa tausend Euro an unsere Partner in Uganda weiterleiten können. Ganz herzlichen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben! (Wolfgang Then)

Darauf freuen wir uns ☺ ✶ ☺ ✶ ☺ .

Jubiläumstreffen im Gasthaus „Zur Sonne“ am Dienstag 15. Juli 2025, 19.00 Uhr

Unsere KAB wurde am 15. Juli 1965 in Bruchköbel im Gasthaus „Zur Sonne“ in der Vogelsbergstraße 15 gegründet. Dieses Gasthaus gibt es noch!
Wie schon im letzten Rundschreiben angedeutet, hat sich die „Sonne“ in sechzig Jahren etwas verändert. Das Brauereischild mit dem ursprünglichen Namen „Zur Sonne“ glänzt zwar noch an der Fassade, es wurde jedoch durch den Schriftzug „Huong Duong“ ergänzt, was Sonnenblume bedeutet. Und in der „Sonne bzw. Sonnenblume“ werden nun – neben deutschem Bier – Spezialitäten der vietnamesischen Küche angeboten. Alle die schon mal dort waren berichten von leckeren Speisen mit schwierigen Namen, vernünftigen Preisen und einer Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Wir wollen uns deshalb am 15. Juli – exakt sechzig Jahre nach der Gründung – dort treffen, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der KAB plaudern und gemeinsam einen schönen Abend mit Erinnerungen und vielleicht auch neuen Ideen verbringen. Wir freuen uns darauf! Bitte beachten: Keine Kartenzahlung möglich. (Wolfgang Then)

KAB Bruchköbel

Grillen für Daheimgebliebene Freitag 15. August 2025, 18.00 Uhr

Auch in unserem Jubiläumsjahr wollen wir uns wieder in den Sommerferien zum „Grillen für Daheimgebliebene“ treffen. Unter der Linde im Pfarrhof von St. Familia stehen Tische, Bänke, gekühlte Getränke und zwei „heiße“ Grills bereit. Alle bringen das was

sie gegrillt verzehren möchten sowie einen Beitrag zum gemeinsamen Beilagenbuffet mit, und schon kann es losgehen. Teller, Besteck, Servietten und was ihr sonst noch so braucht bitte ebenfalls nicht vergessen. Zwei „Grillmeister/innen“ werden das mitgebrachte Grillgut in leckere, knusprige Köstlichkeiten verwandeln, wir werden es uns schmecken lassen und gemeinsam einen schönen geselligen Abend verbringen. Alle sind herzlich eingeladen. Wer um 18.00 Uhr den Abendgottesdienst zu „Maria Himmelfahrt“ in EdW besuchen möchte ist auch danach noch herzlich willkommen. Wir werden den Grill und die Grillmeister so lange „warmhalten😊“!

Übrigens, die Grillmeister-Jobs sind noch zu vergeben! Wer hat Lust sich als „Grillmeister“ oder „Grillmeisterin“ zu betätigen? Bitte beim Leitungsteam melden! Keine Sorge, das ist nicht schwieriger als am häuslichen Grill! Und der Dank und das Lob aller sind Euch gewiss😊!! (Wolfgang Then, Foto KAB)

Festgottesdienst 60 Jahre KAB Bruchköbel in St. Familia am Sonntag 24. August 2025, 10.00 Uhr

Als Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres werden wir am Sonntag, 24. August um 10.00 Uhr einen Jubiläums-Festgottesdienst in der Kirche St. Familia feiern, in der Gemeinde in der die KAB vor sechzig Jahren entstand. Dem Anlass entsprechend wird der Gottesdienst durch KAB-Mitglieder gestaltet und die bewährte Band wird die musikalische Begleitung übernehmen.

Wir freuen uns, dass wir Herrn Weihbischof, Prof. Dr. Karlheinz Diez aus Fulda für diesen besonderen Gottesdienst als Zelebrant gewinnen konnten.

Es wäre schön, wenn sich unsere KAB zu diesem Anlass mit einem Gotteshaus voller KAB-Mitglieder als starke Gemeinschaft präsentieren würde. Deshalb Termin freihalten und mit dabei sein, damit das wirklich unser Festgottesdient wird!

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Sektempfang im Kirchhof ein. Bei ungünstigem Wetter werden wir in das Haus Shalom ausweichen. Wir freuen uns auf einen festlichen Sonntag! (Wolfgang Then, Foto Peter Gasselsdorfer)

Weiterer Ausblick ☺ ✶ ☺ ✶ ☺ .

Frankfurter Abend mittendrin

Am 13. September steht ein weiteres Highlight unseres Jubiläumsjahres an. Wie wollen unseren Frankfurter Abend mal auf eine etwas andere Art „mittendrin“ auf dem Freien Platz in Bruchköbel veranstalten.
Die Stadt Bruchköbel hat Möglichkeiten geschaffen, dass die unterschiedlichsten Vereine und Gruppen den Freien Platz für Veranstaltungen nutzen können. Ihr habt sicher schon gemerkt, dass davon reger Gebrauch gemacht wird. Auch wir wollen diese Chance nutzen, die KAB - und insbesondere unsere Uganda-Projekte - stärker in der städtischen Öffentlichkeit zu präsentieren und bekannt zu machen.

Hier schon mal das Plakat mit den Fakten, damit Ihr Euch den Termin freihalten könnt. Weiteres gibt’s dann im nächsten Rundschreiben. (Wolfgang Then, Plakat VGA)

Das Leitungsteam wünscht allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit!